

Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft P e e s t e n



Ausgabe 16
März 2004



100 Jahre Posaunenchor Peesten -

ein Anlass zu feiern und zu danken. Zudem ein Anlass, den Werdegang des Chores, der das dörfliche Leben seit jeher bereichert, einmal aufzuzeigen.

**Vorankündigung:
Peestener Kirchweih
10.-14. Juni 2004**



Gründerchor 1904 - von links hintere Reihe: Adam Popp, Peter Merkel, Peter Gebelein, Simon Roß, Adam Lauterbach, Johann Kolb, Hans Timpel, Bartl Lauterbach, vordere Reihe von links sitzend: Heinrich Schabdach, Johannes Hammerbacher, Eberhard Lauterbach, Friedrich Bär

Die Zeilen zur Gründung sind Berichten früherer Jubiläen des Posaunenchores entnommen:

„Der bereits um die Jahrhundertwende in der kleinen Kirchengemeinde Peesten aufgestellte Posaunenchor zählt zu den ältesten des weiten Umkreises. Der damalige Ortspfarrer, Johannes **Hammerbacher**, war der Initiator. Am 09. Sept. 1900 hatte in Thurnau ein Distriktmissionsfest stattgefunden. Hierzu hatte sich auch Pastor Johannes Kuhlo aus Bethel bei Bielefeld eingefunden, den man den westfälischen „Posaunengeneral“ nannte. Er erzählte den Teilnehmern vom kirchlichen Leben seiner Gegend und begleitete den Thurnauer Gemeindegesang auf seinem Flügelhorn gemeinsam mit Pfarrer Hammerbacher, der am Harmonium spielte. Hier wurde bei Peesten's Pfarrherrn die Begeisterung geweckt. Als dann Dekan Reisch aus Thurnau bereits im selben Jahr 1900 einen Posaunenchor gründete, wollte Hammerbacher in seiner Pfarrei diesem Beispiel folgen. Er begann daran zu arbeiten, und der Weg zeichnete sich langsam, aber stetig ab.

Im November 1901 – Pastor Hammerbacher hatte sich inzwischen aus Bielefeld ein Flügelhorn für 31 Mark beschafft und in kurzer Zeit das Spielen erlernt – unterzeichneten vier Männer die Satzungen eines Posaunenvereins. Leider blieb es einstweilen nur bei den Satzungen. Das nötige Geld zur Beschaffung von Instrumenten kam nicht herein, die Begeisterung verflieg. Pfarrer Hammerbacher indes gab nicht auf. Er blies sogar bei Beerdigungen, erhielt dafür Spenden, hielt reiche Bauern und Baumeister an – und hatte bis 1904 ganze 78 Mark beisammen. Am 19. Januar 1904 ging es an die Gründung eines Posaunenvereins, der aus vier aktiven und sechs unterstützenden Mitgliedern bestand. Mit den mühsam gesammelten 78 Mark wurden ein Flügelhorn und eine Posaune angeschafft. Bereits acht Tage später konnten ein zweites Flügelhorn und ein Tenorhorn bestellt werden. So „stand“ denn der kleine Chor. **Am 3. April 1904, Ostern, trat der Chor mit dem Lied „Christus der ist mein Leben“ zum ersten Mal im Gottesdienst an die Öffentlichkeit.**

In der Satzung hieß es, der Chor sei gegründet „zur Ehre Gottes, zur Erbauung und christlichen Freude seiner Mitglieder und der Kirchengemeinde Peesten“. Die Satzung regelte nicht nur Ein- und Austritt, die musikalische Leitung usw., sondern auch die persönliche Lebenshaltung und Zucht der Mitglieder. Im Laufe der Jahre bis zum Ersten Weltkrieg wurden die anfangs geschriebenen Noten durch Notenbücher ersetzt. Nach und nach wurden 12 Instrumente angeschafft. Für das größte, den Bombardon (Bass) reichte es erst im Jahre 1925.

Eine harte Bewährungsprobe für den Chor gab es 1920, als Pfarrer Hammerbacher, von 1896 bis 1920 in Peesten, Gründer und Dirigent des Chores, Peesten verließ um eine Pfarrei in Rohr/Mittelfranken zu übernehmen. Die Chorarbeit lief weiter unter Pfarrer Schmolze, dem von seinem Vorgänger der Posaunenchor besonders ans Herz gelegt worden war. Die beiden Weltkriege und auch Unfälle rissen arge Lücken in die Bläsergemeinschaft. Dazu sorgten das Fehlen von Chorleitern und Unstimmigkeiten durch Satzungsänderungen zeitweise für einen Rückgang der Chorarbeit. In den Kriegen sprangen alte Bläser für die jungen ein, während fehlende Chorleiter durch Bläser ersetzt wurden.“

In der jüngsten Geschichte hatte der Chor vor allem die Verluste treuer Bläser, wie Herbert Angermann (Bombardon), Siegfried Lauterbach (Posaune) und Obmann

Roland Neumann zu beklagen. Ihr Heimgang, viel zu früh, hinterließ große Lücken im Chor. Der Chor erhielt jedoch auch unterwartet Verstärkung. Es war 1999, als aus der Gemeinde Azendorf vier Bläser und eine Bläserin dankbar in die Chorgemeinschaft aufgenommen wurden. Die beiden Chöre proben seitdem abwechselnd in Azendorf bei Douglas Hammond und in Peesten im Gemeinderaum und unterstützen sich gegenseitig.

Unter der Vielzahl der Bläser, von denen manche mehrere Jahrzehnte ihren Dienst versahen, seien, neben dem Gründer selbst, noch zwei Männer genannt, die dem Chor ihren Stempel aufgedrückt haben und als Vorbilder der Beharrlichkeit und Treue stehen. **Andreas Pfautsch** und sein Schwiegersohn **Heinz Neumann** aus Proß. Andreas Pfautsch diente dem Chor nahezu 62 Jahre als Obmann und Bläser. Heinz Neumann, bis heute Chorleiter, übernahm den Chor 1965 von Martin Berner, Lehrer in Peesten. Zu diesem Zeitpunkt war er schon 15 Jahre als Tenorhornbläser aktiv. Bereits im Jahr 2000 feierte er sein 50. Dienstjahr!

Heute wird der Peestener Chor vom Sohn des Dirigenten Harald Neumann als Obmann geführt. Eine Bläserin und 9 Bläser treffen sich jeweils Freitagabend gemeinsam mit den fünf Azendorfer Bläsern zu den wöchentlichen Proben. Der Posaunenchor tritt nicht nur in der Kirche auf, auch öffentlich lässt er seine Weisen erklingen. Das bereits bei der Gründung eingeführte Ostermorgenblasen dient als Vorbereitung der gottesdienstlichen Feier und als Aufforderung zur Morgenandacht. Dabei werden jährlich wechselnd am frühen Morgen gegen 6:00 Uhr in den Orten Proß, Krumme Fohre, Peesten und Lopp Osterlieder gespielt. Mit Chorälen, Spielstücken und Intraden, aber auch mit dem einen oder anderen Volkslied, begleitet der Chor die Gemeinde an Feier- und Festtagen durch das Kirchenjahr.

Eine bescheidene Rolle durfte der Chor bei der **Wiedererrichtung der Peestener Tanzlinde** spielen. Zunächst war es **Pfr. Christoph Schmidt**, der anregte, unter der Linde am Kirchweihsonntag einen Frühschoppen abzuhalten. Die Stärkung der Dorfgemeinschaft war sein Herzensanliegen. Mit der Organisation und Durchführung in den ersten Jahren ab 1996 wurde der Posaunenchor betraut. Die Einnahmen wurden von Beginn an auf ein Konto zugunsten der Tanzlinde gebucht.

Der Chor freut sich auf den Festtag am **Sonntag, dem 16. Mai 2004** und hofft, ihn mit reger Anteilnahme der Gemeinde feiern zu können. Als Gastchor wird auch der Posaunenchor Eltingen erwartet, zu dem schon seit Jahren Kontakt besteht durch den Bläser Helmut Müller, der im Schwabenland seine zweite Heimat gefunden

Dorfhaus

hat. Die **Nachkerwa 2003** wurde vom Freitag, 17.10., bis Sonntag, 19.10., im Dorfhaus gefeiert. Auf dem Programm standen viele kulinarische Höhepunkte und natürlich jede Menge Gaudi.

Termin: 23. April 2004 Generalversammlung mit Neuwahlen

Dorfplatz/Tanzlinde

Viele Helfer waren dabei, als am 16. Oktober 2003, als letzter Arbeitseinsatz des Jahres, die Bruck der Tanzlinde abgebaut und die **Bepflanzung am Dorfplatz** vorgenommen wurde. Die Planung war durch Herrn Döppmann von der DLE Bamberg erfolgt.

Am 16./17. Februar 2004 montierte die Fa. Heidenreich, Kümmersreuth, das feuerverzinkte **Geländer** auf der Mauer beim Brunnen.

Die **Werbeaufnahmen** an der Tanzlinde, die durch die **Kulmbacher Brauerei** im Sommer 2003 gemacht wurden, sind nun erstmalig veröffentlicht worden, und zwar jeweils farbig auf der Titelseite der Bayerischen Rundschau (28.02.04) sowie auf der Verpackung des ersten Kapuziner-Nostalgie-Trucks „Dürrkopp-Subventions-Lastzug um 1910“. Leider jedoch ohne die kitzelkleinste Nennung unseres Naturdenkmals ...

Als letzte Maßnahme der Dorferneuerung sollen nunmehr die **Lindenbäume** im Frühjahr gepflanzt werden. Die Standorte wurden bei einem Ortstermin mit Herrn Haun, Herrn Geißler und Herrn Schrepfer vom Landratsamt/Straßenbauamt Kulmbach Anfang Februar besprochen.

Am **Dienstag, 25. Mai 2004**, plant die DLE Bamberg eine **Exkursion** mit Gästen aus ganz Europa. Es werden u. a. die Dorferneuerungsmaßnahmen in Kasendorf und Peesten besichtigt. Der Aufenthalt in Peesten ist für 14.00 bis 15.30 Uhr vorgesehen.

Die **Arbeitseinsätze** des Förderkreises für das Jahr 2004 wurden wie folgt festgelegt (**jeweils samstags, 09.00 Uhr**):
27. März (Bruckaufbau),
24. April, 22. Mai, 05. Juni,
24. Juli, 04. September.

Kirchweih 10.-14.06.04

Nachdem die Kerwaburschen und –madla im vergangenen Jahr bei der Lindenkerwa die Tanzlinde wieder so richtig in Betrieb genommen haben, steht nun die Verfeinerung ihrer Tanzkünste an. Inhalt eines **Tanzkurses**, der von Herrn Wachtel (Leiter der Volkstanzgruppe) geleitet wird, sind fränkische Tänze. Die erste Zusammenkunft war am Donnerstag, den 26.2., im Dorfhaus. Interessierte können jederzeit noch hinzu stoßen.

Ortsburschen und –madla, die an der diesjährigen Kirchweih teilnehmen wollen, möchten sich bitte bis zum **28. März 2004** bei Fam. Meisel (Tel. 09228/5350) melden bzw. sich in die beim Tanzkurs ausliegende Liste eintragen. Spätere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden, da die Organisation an Kleidung, Hüten, usw. ca. **8 Wochen in Anspruch** nimmt.

Es grüßen Euch Oberortsbursch und –madla Markus und Kathrin Meisel

Vereine



GV Edelweiß Peesten

Die Edelweißer gingen am 03.10.03 auf ihre fast schon traditionelle **Weinfahrt**. Ziel war der Weinstadl vom May-Hof in Köttweinsdorf. Dort erlebten die Sänger die Wahl der Köttweinsdorfer Weinkönigin, die durch den Moderator Hermann Zeitler von RADIO Mainwelle durchgeführt wurde. Auf der Bühne sorgten die Stadelhofner für einen stimmungsvollen Abend. Spät in der Nacht bzw. früh am Morgen ging es dann wieder Richtung Heimat. Übrigens: Die Weinfahrt für dieses Jahr ist auch schon wieder geplant. Näheres siehe unter Termine.

Am Montag den 15.12. gestalteten die Edelweißer eine interne **Weihnachtsfeier** im kleinen Rahmen. In gemütlicher Runde lasen einige Sängerinnen Gedichte und Geschichten vor. Dazwischen sang man Weihnachtslieder. Die Weihnachtsfeier in diesem Jahr soll wieder im größeren Stil stattfinden. Näheres dazu folgt.

Zum fünften Mal kamen am Sonntag den 11.01.04, auf Einladung der Edelweißer, verschiedene Musiker in der Marienkirche zu Peesten zum **Neujahrskonzert** zusammen. Erstmals dabei war der Jugendchor Berndorf unter der Leitung von Rene Teichelmann. Weitere Akteure: Gitarrengruppe Peesten/Azendorf, Posaunenchor Peesten/Azendorf und der Gesangverein Edelweiß Peesten. Der Erlös des Konzerts kam der Aktion „Glocken für Peesten“ zu Gute.

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der **Generalversammlung** am Montag, 26.01.04, im Dorfhaus. Nachdem die bisherige Vorsitzende Lini Birk nicht mehr kandidierte, kam es zu einer Neubesetzung. Den Posten des 1. Vorsitzenden übernahm der bisherige Stellvertreter René Teichelmann. An seine Stelle rückte Ingrid Macht. Keine Veränderungen gab es bei Schriftführerin (Helga Dressel) und Kassiererin (Hannelore Backer). Bürgermeister Scherm dankte der alten Vorstandschaft für ihre Dienste und wünschte der neuen Mannschaft viel Glück bei ihrer Arbeit.

Termine:

- 21.03.: Wanderung nach Willmersreuth. Einladung an alle Interessierten!
- 08.07.: Jubiläum des Gesangverein Kasendorf
- 16.10.: Liederabend im Dorfhaus mit Gastchören
- 06.11.: Fahrt ins Blaue. Einladung an alle Interessierten!

Stammtisch

Wie jedes Jahr veranstaltete der Stammtisch, in Zusammenarbeit mit dem Dorfhaus - Team, wieder den Silvesterstadl. Dabei war, wie immer, ein buntes Programm geboten. Neben Waltraud und Mariechen (Arno und Micha), traten zum ersten Mal die fantastischen Jakob Sisters (Sonja, Ingrid, Marion und Annemarie) auf. Die gleichen Damen standen später noch einmal als Nonnen auf der Bühne und brachten ihren Segen über die Zuschauer. René und Frank ließen das Jahr 2003 musikalisch Revue passieren und nahmen die wichtigsten Ereignisse aufs Korn. Zum Abschluss des Programms führten die Glöckner von Peesten (Markus, Gerfried, Lupper, Schorsch) die neuen Peestner Glocken vor.



FFW Peesten

Nach einer Rekordbauzeit von nur wenigen Tagen, wurde am 08.11. das Richtfest für das **neue Dach des Feuerwehrhauses** abgehalten. Zimmerermeister Bergmann trug den Richtspruch vor und übergab damit den neuen Dachstuhl seiner Bestimmung. Bürgermeister Steinhäuser stellte fest, dass in Peesten Taten vor Worten stehen. Er meinte, dass andernorts schon Jahre über Renovierungsarbeiten gesprochen wird, aber keine Taten folgen. In Peesten sei es das pure Gegenteil. Er dankte den Feuerwehrleuten und drückte seine Anerkennung aus. Anschließend ging es zu Haxen

und Bier ins Dorfhaus.

Am 13.11. legten einige Feuerwehrmänner, nach langer Phase der Übung, die Prüfung zum **Leistungsabzeichen** ab. Dabei wurden verschiedene Stufen erreicht. Bürgermeister Scherm und KBM Zillig bescheinigten den Männern am Ende einen hervorragenden Ausbildungsstand. Vorstand Rainer Macht dankte auch Ausbilder Ludwig Pülhorn und Kommandant Werner Kolb für ihre Arbeit und ihre Nachsicht während der Übungsphase.

Bei der **Jahreshauptversammlung** am Samstag den 28.2. im Dorfhaus stand neben den gewöhnlichen Berichten auch ein Ausblick auf das kommende Jahr auf der Tagesordnung. Dabei war ein wichtiger Punkt der anstehende Gemeindefeuerwehrtag, der heuer von der Peestener Wehr übernommen wird. Vorstand Rainer Macht gab dazu bekannt, dass der Termin dafür Donnerstag der 10.6. (Fronleichnam) sein wird. Eröffnet wird der Gemeindefeuerwehrtag mit einem Festzug, anschließend spielt der Musikverein Kasendorf im Festzelt am Dorfhaus. Am Abend geht die Feier, mit der Übergabe des goldenen Schlüssels in die zweite Peestener Lindenkirchweih über.



Termin:

10.06.04 Gemeindefeuerwehrtag in Peesten

Die Winterpause bei unseren Fußballern ist zu Ende, der Trainingsbetrieb im Freien hat bereits wieder begonnen. Doch auch die Winterpause war für den SSV keine Pause im wörtlichen Sinn. Wie schon in den Jahren zuvor fanden in den Wintermonaten der Kameradschaftsabend, die Generalversammlung und das schon nicht mehr wegzudenkende Schlachtfest des Peestener Sportvereins statt.

Wie gewohnt konnten sich beim **Kameradschaftsabend** im voll besetzten Dorfhaus die Besucher wieder über ein unterhaltsames Programm freuen. Nach den Dankesworten des 1. Vorsitzenden und den Geschenken für die Helfer bekamen die Aktiven beim Päckchentauch in wohl gelungenen Gedichten ihr Fett weg. Neben dem „Biesner Bauernfünfer“ konnten vor allem die SSV-Damen bei Ihrer Darbietung, die eine Vorbesprechung eines Fußballspiels, der Halbzeitanalyse sowie eine Nachbetrachtung im Sportheim zum Thema hatte, voll über-



SSV Peesten

zeugen und stürmischen Applaus einheimen. Auch eine Tombola mit einhundert-fünfzig Preisen durfte nicht fehlen. Den Höhepunkt des abwechslungsreichen Abends bildete der Auftritt der „Wildecker Herzbuben“ alias Jürgen Schäck und Matthias Hatzold, die in Originalkostümen die Gäste begeisterten und die Bühne erst nach mehreren Zugaben verlassen konnten. Die Aktiven des SSV hatten wieder einen Fanartikelverkauf organisiert.

Bei der **Generalversammlung** waren 46 Mitglieder anwesend und konnten sich von einem abwechslungsreichen Vereinsleben beim SSV im zurückliegenden Jahr berichten lassen. Die auf dem Programm stehenden Neuwahlen brachten keine Veränderungen in der Vorstandschaft. Allerdings wird angestrebt in den kommenden zwei Jahren die Führungskräfte in ihrer Tätigkeit noch mehr zu unterstützen und junge Mitglieder einzuarbeiten, um bei den nächsten Wahlen eine Verjüngung der Führungsriege in die Tat umzusetzen. Nur dadurch kann eine gedeihliche Vereinsarbeit geleistet und die Voraussetzungen für den längerfristigen Fortbestand des Sportvereins geschaffen werden.

Das **Schlachtfest** Ende Januar kann man wiederum als sehr guten Erfolg bezeichnen, denn Siedwürste, Presssack, Kopffleisch, Schlachtschüssel und Rippla fanden wieder reißenden Absatz. Und für das Team um den Hausmetzger Manfred Kummer sowie Küchenfee Christa Mattke sind die zwei stressigen Tage mittlerweile fast schon zur Routine geworden.

Am **Rosenmontag** luden die Aktiven des SSV zum zweiten „Biesner“ Dorfhausfasching ein. Im voll besetzten Dorfhaussaal sorgte die „Dschungelband“ von Beginn an für eine prima Stimmung. Die Tanzfläche war ständig belagert und immer wieder schlängelte sich die Polonaise durch die Reihen. Ein „Mann mit ohne Haar“, ein „Armer Tropf“ und eine „nicht mehr ganz jung gebliebene aber selbstbewusste Frau“ berichteten in Büttchenreden von ihren Sorgen und Nöten und trugen mit ihren Einlagen zur guten Unterhaltung bei. Bei der Maskenprämierung sorgte eine Gruppe von Galliern und Römern mit Asterix und Obelix an der Spitze für Aufsehen sowie für guten Umsatz in der Bar. Den Höhepunkt des kurzweiligen Abends bildete der Auftritt des Männerballetts des SSV, der die Besucher mit einem von Daniela Gahn einstudierten Tanz in den Urwald zu den Menschenfressern entführte. Die letzten Gäste machten sich erst im Morgengrauen des Faschingsdienstag auf den Heimweg.

Die große Resonanz bei den gesellschaftlichen Veranstaltungen bestärkt die Verantwortlichen des SSV, dass sie mit ihrem Angebot für die Mitglieder und die Dorfgemeinschaft auf dem richtigen Weg sind.

Auch auf dem **sportlichen Sektor** waren unsere Aktiven nicht untätig. Allerdings blieb man bei der diesjährigen Hallenfußball-Kreismeisterschaft in der Dreifachturnhalle in Kulmbach punkt- und torlos und schied als Tabellenletzter sang- und klanglos aus. Nach dem guten Abschneiden im Vorjahr schon eine leise Enttäuschung für Aktive und Fans. Auch beim Turnier in Burgkunstadt kam unser Team nicht so richtig in Schwung. Erst im Platzierungsspiel gegen Kirchleus konnte mit einem 3 : 0 der 7. Platz erkämpft werden.

Den Abschluss der Hallenrunde bildete wieder das zweitägige **Turnier** des FC Baiersdorf in der Kordigasthalle in Altenkunstadt. Dort zeigten unsere Fußballer endlich, dass sie durchaus auch in der Halle wissen, wie es geht. Unter 10 Mannschaften, die sich aus A-Klasse und Kreisliga zusammensetzten, konnte ein ansprechender 3. Platz erspielt werden. Ein durchaus schöner Erfolg, wenn man bedenkt, dass fast allen anderen Vereinen im Gegensatz zum SSV eine große Halle zu Trainingszwecken zur Verfügung steht.

Wie eingangs bereits erwähnt, hat der **Trainingsbetrieb** für die Freiluft-Rückrunde bereits begonnen. Hier gilt es die Grundlagen zu legen, um den respektablen achten Platz unserer Ersten noch zu verbessern. In der Tabelle ist sowohl nach vorne aber auch nach hinten noch viel möglich. Es bleibt zu hoffen, dass die Aktiven genau so gut beim Training mitziehen wie in der Vorrunde.

Ein Wermutstropfen für den SSV ist der Weggang unseres Mittelfeldakteurs Sven Zink in der Winterpause, der, nachdem er sich im Herbst immer besser in unserer Mannschaft zurechtgefunden hat, sein Glück als Spielertrainer bei unserem Ligakonkurrenten BSV Schönfeld versuchen will.

Wie alljährlich wurden neben dem Training bereits einige **Vorbereitungsspiele** absolviert. Begonnen wurde in Streitau mit einer 1 : 5 Niederlage gegen Marienweiher. Danach folgten Siege in Neuensee (4:2), in Woffendorf (2:1) und in Rugendorf (2:1). Das letzte Testspiel folgt am Samstag, den 6.3. beim BSC Kulmbach mit dem Vorspiel der Reserven.

Der **Start in die Rückrunde** beginnt mit einem Auswärtsspiel am 14.3.2004 ausgerechnet in Schönfeld, wo wie bereits berichtet, seit der Winterpause unser ehemaliger Aktiver Sven Zink das sportliche Ruder übernommen hat.

Erfreuliches gibt es wieder in Sachen Sponsoren zu berichten!!!

Nach einer Trikotspende der **Firma Firma Sport-Seyfferth** aus Melkendorf im Herbst 2003 hat uns auch die **Kulmbacher Brauerei** mit einem Geldbetrag bei der Anschaffung von einheitlichen Regenjacken unterstützt. Auch die **Kulmbacher Bank** und der **Markt Kasendorf** haben uns Geldspenden zukommen lassen. **Allen genannten aber auch den vielen ungenannten Geld- und Sachspendern, möchten wir auch auf diesem Wege nochmals unseren herzlichsten Dank aussprechen.**

Der SSV Peesten bedankt sich bei Ihnen für die Teilnahme und Ihren Besuch bei all seinen Veranstaltungen und hofft auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung!

Die Vorstandschaft des SSV Peesten

Termine:

Ab Februar ist auch das Sportheim wieder zu den gewohnten Zeiten am **Dienstag** und **Donnerstag** geöffnet.

**Samstag, 13. März 2004:
Schafkopffrennen im Sportheim**

Herausgeber: Förderkreis Tanzlinde Peesten

www.tanzlinde-peesten.de

Lind'n-Blättla-Kontakt: Dressel Helga und Siegfried
Macht Frank (Dorfhaus, GV, FFW) - Ellner Arno (SSV)